

- 4. April 1930

R.P. 3320

A.P.

V.P.

Überlassungs-Vertrag.

I.

Die Fraktion Gurgl der Gemeinde Sölden ist auf Grund Ersitzung
Eigentümerin des Grundbuchkörpers in E.Z. 458 II Sölden
"Verwallalpe" bestehend aus den Grundparzellen 5133 Weide,
5134 Alpe, 5135 Alpe, 5136 Alpe, 5137 Alpe, 5218 unproductiv, 5220
Alpe, 5221 Alpe.

Die natürlichen Grenzen dieser Alpe sind folgende:

Im Norden: von Königskogel dem Grat nach gegen Nordwesten

und von Ende des Grates in gerader Linie bis zur

Kirche in Poschech bzw. der Gurglerache dortselbst

Im Westen: der Gurglerbach

Im Süden: Von der Obergurglerkirche am Gurglerbach in der

Richtung gegen Osten auf dem Grat südlich des Ver-

wallthales dem Grate entlang über Cote 2743 zum Fest-

kogl, Cote 3041 dann wieder dem Grate entlang über die

Coten 3052 und 3055 zur Granatenspitze

Im Osten: von der Granatenspitze gegen Norden dem Grate entlang

bis zum Königskogel.

An dieser "Verwallalpe" steht die Dienstbarkeit der Tag und

Nachtweide mit zusammen 32 Kuhfuhren zu folgenden Personen:

1. dem jeweiligen Eigentümer des Hofes in E.Z. 165 I Sölden

derzeit Johann Klots in Gurgl Nr. 18 mit 7 Kuhfuhren

2. dem jeweiligen Eigentümer des Hofes in E.Z. 164 I Sölden

derzeit Josef Gstrein und Franziska Gadner in Gurgl Nr. 17
mit 6 1/4 Kuhfuhren.

derzeit Ferdinand Plörer in Gurgl Nr. 10
4. dem jeweiligen Eigenthümer des Hofes in E.Z. 162 I Sölden
derzeit Josef Grüner vulgo Jakob Seppl in Gurgl Nr. 15
mit 7 1/4 Kuhfuhren

5. dem jeweiligen Eigenthümer des Hofes in E.Z. 166 I Sölden
derzeit Josef Grüner in Gurgl Nr. 22 vulgo Mothesen Seppl mit
2 Kuhfuhren.

Ausserdem steht die Dienstbarkeit der Mitweide mit 15 Kälbern
bis 25. Juli jeden Jahres und ab 24. August jeden Jahres hinsicht-
lich Grundparzellen 5133, 5134, 5135, 5136, 5137, 5220 mit Ausschl-
des Theiles von der sogenannten "Lücken" thaleinwärts zu den je-
weiligen Eigenthümern der Höfe in E.Z. 160 I und 161 I beide
Sölden.

Die Gemeinde Sölden hat mit Ausschlußbeschluss vom 2. März 1924
der von der Tiroler Landesregierung genehmigt wurde, beschlossen
sämtliche Alpen der politischen Gemeinde Sölden, die bisher
zwar seit der Anlegung des Grundbuches der Gemeinde Sölden
deren Fraktionen als Eigenthum zugeschrieben waren, den Alpen-
interessenten, die praktisch ohndem auf Grund ihrer Weiderechte
die alleinigen Benützer der Alpen waren, zu deren freien Eige-
thume zu überlassen.

Die gesetzliche Vertretung der Gemeinde Sölden überlässt und
übergibt nun namens der Fraktion Gurgl diesen Grundbuchskörper
in E.Z. 458 II Sölden an die nachverzeichneten Besitzer von
Gurgl:

1. Johann Klotz in Gurgl Nr. 18 als derzeitigen Eigenthümer des
Hofes in E.Z. 165 I Sölden mit 7 Kuhfuhren oder 28/128
2. Josef Gstrein und Franziska Gadner in Gurgl Nr. 17 als der-
zeitigen Eigenthümern des Hofes in E.Z. 164 I Sölden
mit 6 1/4 Kuhfuhren oder 25/128

3. dem Ferdinand Plörer in Gurgl Nr.16 als derzeitigem Eigen-
thümer des Hofes in E.Z. 163 I Sölden mit 9 1/2 Kuhfuhren .

38/128

oder

4. dem Josef Grüner "Jakoben Seppl" in Gurgl Nr.15 als der-
zeitigen Eigenthümern des Hofes in E.Z. 162 I Sölden
mit 7 1/4 Kuhfuhren oder

29/128

5. dem Josef Grüner "Mothesen Seppl" in Gurgl Nr.22 als
derzeitigen Eigenthümer des Hofes in E.Z. 166 I Sölden

8/128

mit 2 Kuhfuhren oder

und diese genannten Besitzer übernehmen diese Alpe so von
der Fraktion Gurgl und zwar zu den unter II 1 -5 angegebenen

Anteilen zu ihrem Eigenthume und sie verbinden diese Miteigen-
thumsrechte realrechtlich mit ihren unter 1 -5 angegebenen
Höfen.

Die Mitweidrechte der Eigenthümer der Höfe in E.Z. 160 I und
161 I beide Sölden bleiben in alten Umfange aufrecht.

III.

Wie bereits früher erwähnt stand den heutigen Übernehmern der
"Verwallalpe" das Weiderecht an derselben zu, so dass also der
Fraktion Gurgl an dieser Alpe eigentlich nichts gebührte als
der formelle Titel "Eigenthum".

Es handelt sich daher bei dem gegenständlichen Rechtsgeschäfte
lediglich um die Übertragung des formellen Eigenthumsrechtes
an der Alpe an die bisher an dieser Alpe Nutzungsberechtigten
und die Gemeinde Sölden namens der Fraktion Gurgl erklärt dem-
nach auch, dass sie für die Überlassung des formellen Eigenthums-
rechtes an die bisher Nutzungsberechtigten von denselben keine
Entschädigung verlange, da eben ihr bisheriges Eigenthumsrecht
wegen der erschöpfenden Nutzungsrechte dritter an sich vollkommen
wertlos war und ist.

IV.

Die Übergabe und Übernahme erfolgt sofort und es haben die Über-
nehmer die Steuern und anderen öffentlichen Lasten und Abgaben

welcher Art immer vom 1. Jänner 1926 angefangen von dieser

Alpe allein zu tragen.

V.

Die gesetzliche Vertretung der Fraktion Sölden erklärt ausdrücklich, dass sie den Übernehmern für gar nichts Gewähr

leihe als dafür, dass der Fraktion Sölden bisher das Eigentumsrecht an dieser Alpe grundbücherlich zugeschrieben war.

VI.

Auf eine Anfechtung dieses Vertrages wegen etwaiger Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes wird allseits verzichtet.

VII.

Alle mit der Errichtung und bücherlichen Durchführung dieser Urkunde verbundenen Kosten und Gebühren welcher Art immer

haben die Übernehmer allein zu tragen und zwar unter sich zu gleichen Teilen.

VIII.

Durch diese Eigentumsübertragung werden die bisher unter früherer Nutzung und nunmehr Eigentumsberechtigten bestanden rechtlichen Verhältnisse unter sich selbst nicht geändert.

IX.

Die gefertigte Vertretung der Gemeinde Sölden gibt namens der Fraktion Gurgl ihre Einwilligung, dass auf den Grundbuchskörper in E.Z. 458 II Sölden einverleibt werde das Eigentumsrecht für die unter II 1 -5 angeführten Grundbuchskörper und zu den dort angegebenen Anteilen und die gefertigten derzeitigen Eigentümer dieser Grundbuchskörper willigen als Nutzungsrechte auf den Grundbuchskörper in E.Z. 458 II Sölden in die Einverleibung der Löschung der Dienstbarkeit der Tag und Nachtweide mit zusammen 32 Kuhfuhren infolge Vereinigung.

X.

Den Grundbuchs Antrag im Sinne dieser Urkunde fertigt Johann Klotz in Gurgl Nr.18 für alle Vertragsteile allein und derselbe hat auch als gemeinsamer Zustellungsbevollmächtigter

für alle Übernehmer zu gelten.

Sölden, am 26.VI.1927.

Vinzenz Riml e,h,Gem.Rat

Johann Klotz e,h,

Jakob Falkner e.h.Gem.Rat

Josef Gstrein e.h.

Riml Wilhelm e.h.Bürgmst.Stellv.

Franziska Gstrein e.h.

Gstrein e.h.Bürgmst.

Ferdinand Plörer e.h.

Josef Grüner e.h.

Josef Grüner e.h.

Laut Legalisierungsregister Zl. 119 haben die mir persönlich bekannten

Johann Klotz Josef Gstrein Franziska Gstrein Ferdinand Plörer Josef

Grüner Josef Grüner Bauersleute in Obergurgl Gemeinde Sölden diese

Urkunde vor meinen Augen eigenhändig unterschrieben.

Sölden, am 26. Juni 1927. L.S. Legalisator.

Landes-Agrarsenat beim Amte der Tiroler Landesregierung.

Wird auf Grund des Beschlusses des Landesagrarsenates vom 24.Juni 1929,

Zl. VIIIa 93/14 genehmigt.

Der Vorsitzende:

A. Bebhart e.h.

Der aus

Urkunden und

weisen Urschrift gleichlautend

Gerichtskanzlei des Bezirksgerichtes

SILZ, am

27. Februar

19 30



Handwritten signature: A. Bebhart

Nachtragserklärung.

Die politische Gemeinde Sölden hat auf Grund des Gemeindeausschussbeschlusses vom 2.3.1924 die eigentümlich zugeschriebene "Verwallalpe" Grundbuchskörper in E.Zl. 458 II Sölden bestehend aus den Grundparzellen 5133 Weide, 5134 Alpe, 5135 Alpe, 5136 Alpe, 5137 Alpe, 5218 unproductiv, 5220 Alpe und 5221 Alpe den bisher Nutzungsberechtigten an diesen Parzellen zum Eigentum überlassen.-

Diese Uebertragungsurkunden wurden aber von der Tiroler Landesregierung nur unter der Bedingung genehmigt, dass die bisher Nutzungsberechtigten der politischen Gemeinde Sölden das Recht einräumen, durch diese Parzellen nach Belieben Wege anlegen zu können, Wasser denselben ohne Beschränkung entnehmen und ableiten zu dürfen und endlich auf diesen Parzellen Steine brechen zu dürfen, dies Alles ohne Einschränkung als durch den Selbstbedarf der Eigentümer und ohne jedewede Entschädigung.-

Die Gefertigten bisher Nutzungsberechtigten räumen daher der politischen Gemeinde Sölden dieses Recht der beliebigen Weganlage durch diese Alpengründe, der Wasserentnahme und Wasserableitung aus bzw. durch dieselben und das Recht, Steine brechen und durch die Alpen führen zu dürfen entschädigungslos ein und sie willigen daher auch auf den Grundbuchskörper in E.Zl. 458 II Sölden in die Einverleibung der Dienstbarkeit der Weganlage, des Wasserbezuges und der Wasserableitung sowie der Steingewinnung und Wegführung der Steine im Sinne der Urkunde zu Gunsten der politischen Gemeinde Sölden.-

Dieses Recht hat wegen der Fraglichkeit seiner Ausübung keinerlei
Gebührenwert.-

Als gemeinsamer Zustellungsbevollmächtigter für den Grundbuchsbe-
schluss hat auch hier Johann Klotz in Gurgl Nr.18 zu gelten.-

Sölden, am 11. November 1928.-

Franziska Gstrein e.h.

Josef Grüner e.h.

Ferdinand Plörer e.h.

Josef Gstrein e.h.

Grüner Josef e.h.

Johann Klotz e.h.

Laut Legalisierungsregister Zl. 190 haben die mir persönlich bekannten
Franziska Gstrein Josef Grüner Ferdinand Plörer Josef Gstrein Josef
Grüner Johann Klotz, Bauersleute in Birchhütt Obergurgl diese Urkunde

eigenhändig unterschrieben.

Sölden, am 11. November 1928.

L.S. Eduard Griesser e.h. Legalisator.

Riml Bürgmst. e.h.

Gstrein Valentin Gemdr. e.h.

Veit Alois Riml, Bürgmstr. Stellv. e.h.

Alois Schneider Gemeinderat. e.h.

Landes-Agrarsenat beim Amte der Tiroler Landesregierung.

Wird auf Grund des Beschlusses des Landesagrarsenates vom 24. Juni 1929,
Zl. VIII a 93/14 genehmigt.

L.S.

Der Vorsitzende: A. Gebhart e.h.

Der aus

Urkunden

Urschrift gleichlautend

Gerichtskanzlei des

SILZ, am

27. Februar

1930



Handwritten signature

Geb. Be
Präs: am
G.R.
B.A.P.
A.V.P.